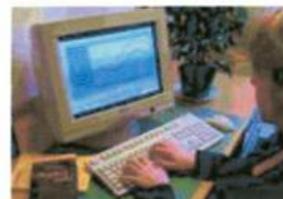


Leistungsbericht 2005 der Abteilung Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4)

Organisatorisch eingebettet in die Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke ist die Kernaufgabe der MA 4 die aktive Mitwirkung an der Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Wien. Die MA 4 unterstützt im Rahmen ihrer in der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien geregelten Kompetenzen die Gewährleistung adäquater finanztechnischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur Bereitstellung der für die nachhaltige Erfüllung sämtlicher kommunalen Aufgaben notwendigen Finanzmittel.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Kommunalsteuer

- Schaffung der Voraussetzungen für die - aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 2004 - verpflichtende elektronische Einreichung der Kommunalsteuerjahreserklärungen über FinanzOnline ab 2006.

Vergnügungssteuer

- Mit dem Vergnügungssteuergesetz 2005 wurde den seit Erlassung des Vergnügungssteuergesetzes 1987 eingetretenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung getragen. Durch inhaltliche Änderungen sowie die Aufzählung sämtlicher allgemeiner Befreiungstatbestände im § 2 und die Zusammenfassung der Normen über die Erhebungsformen, Besteuerungsgrundsätze und Bemessungsgrundlagen im § 3 konnte eine bessere Systematik des Gesetzes erreicht und dadurch die Lesbarkeit und Verständlichkeit erhöht werden.

Abgabenstrafen

- Mit der Detailkonzeption des EDV-Projektes "Strafenlösung" (Applikation zur elektronischen Einbringung von Anzeigen und deren weiteren Verarbeitung) wurde eine Beschleunigung der Verfahrensabläufe und eine elektronische Aktenführung vorbereitet. Die kundinnen- und kundenorientierte Verbesserung und Erweiterung der elektronischen Zahlungsmodalitäten (Nutzung des elektronischen Bezahlservice) ist vorgesehen.

Parkometerabgabe

- Umfassende formale Anpassung der Wiener Rechtslage hinsichtlich der Parkometerabgaben.

"m-parking" (Elektronisches Parkgebührensysteem)

- Im Laufe des Jahres 2006 wird die bequeme Bezahlung der Parkgebühren im Wege der Handy-Telefonrechnung, die derzeit nur für A1-Kundinnen und -Kunden der Mobilkom Austria zur Verfügung steht, auch für ONE-Kundinnen und -Kunden möglich sein. Im September 2005 erfolgte eine Änderung der Kurzparkzonenüberwachungsverordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie, wodurch nunmehr seit Ende September 2005 bei Nutzung des Systems m-parking die Parkscheibe als Nachweis der Einhaltung der höchstzulässigen Abstelldauer in Kurzparkzonen nicht mehr erforderlich ist.

Fleischmarkt Inzersdorf

- Schaffung der Voraussetzungen für die Errichtung des neuen Fleischmarktes Inzersdorf und die damit verbundene Absiedlung des Fleischmarktes St. Marx.

Aufschließung von Betriebsbaugebieten

- Für Aufschließungsarbeiten im Rahmen der Betriebsbaugebiete Messe Wien Neu, dem Urban II Projekt St. Marx und den Einbau der technischen Infrastruktur in der Katharina-Scheiter-Gasse wurden im Verwaltungsjahr 2005 rund 3,9 Millionen Euro aufgewendet.

Generieren von finanziellen Erlösen aus EU-Förderprogrammen

- Im Jahr 2005 betragen die Rückflüsse aus dem EU-Förderprojekt St. Marx 279.421,57 Euro.